

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei
Das Präventionsportal



Spiele muss man spielen, um sie zu verstehen

Medienkompetenz für Eltern



Eltern sollten ein Grundwissen über Computerspiele haben

© Kzenon, fotolia

Jürgen Slegers arbeitet am Institut „Spielraum“ der Fachhochschule Köln, das sich die „Förderung von Medienkompetenz“ zur Aufgabe gemacht hat. Im Rahmen seiner Masterarbeit hat er das Konzept von gameskompakt entwickelt.

„Mein Grundgedanke ist: Menschen, die Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche vermitteln wollen – das sind Eltern, Lehrer und pädagogische Mitarbeiter – müssen selbst Spiele ausprobiert haben und wissen, wie sie funktionieren. Sonst können sie gar nicht auf Augenhöhe mit den Kindern und Jugendlichen kommunizieren.“

Deswegen hat er im Internet unter <http://www.gameskompakt.de> kostenlose Materialien zum Thema Kinder bzw. Jugendliche und Computer- und Videospiele bereitgestellt. Sie richten sich an verschiedene Zielgruppen: Eltern (Familie), Lehrer (Schule), Pädagogen (Freizeit) und Multiplikatoren (Weiterbildung). Das Angebot besteht aus den beiden Säulen: „gameskompakt – Medienkompetenz im Koffer“ und „gameskompakt.de – Medienkompetenz im Internet“.

Im Internet werden nicht nur Tipps für den Umgang mit dem Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen gegeben, sondern es gibt auch ganz konkrete Arbeitsmaterialien für Nachmittagsprojekte in Freizeiteinrichtungen oder für Unterrichtseinheiten in der Schule, die man sich kostenfrei herunterladen kann. Dabei geht es Jürgen Slegers darum, immer möglichst konkrete Anregungen zu geben, wie man sich mit dem Thema Computer- und Videospiele pädagogisch auseinandersetzen kann. Lehrer und Freizeitpädagogen können auf den Internetseiten von gameskompakt auch eigene Anregungen, Erfahrungsberichte oder Konzepte veröffentlichen.

Das Angebot „gameskompakt – Medienkompetenz im Koffer“ umfasst neben drei gängigen Spielkonsolen (PS3, Wii, Xbox360) auch ausgewählte Spiele. Es ist geplant, dass der gameskompakt-Koffer nach der Pilotphase 2012 bundesweit an mehreren Standorten ausgeliehen werden kann. Jürgen Slegers weiß aus Erfahrung, dass es vielen Eltern ohne eine Anleitung schwerfällt, sich in die Welt der Computerspiele hineinzudenken. Er nennt als Beispiel den Vater von zwei 14-jährigen Söhnen, der seine Kinder gebeten hat, ihm doch mal zu zeigen, was sie denn da so alles spielen: „Nach zwei Minuten hatte er den Controller nicht mehr in der Hand, nach drei Minuten haben sie gesagt: „Vater, du kannst das nicht!“ und nach vier Minuten hatten alle drei keine Lust mehr.“

Deswegen sollen die Erwachsenen die gängigen Konsolen Playstation, Xbox und Wii mit Hilfe des gameskompakt-Koffers selbst und in Ruhe

entdecken können. Jürgen Slegers: „Im gameskompakt-Koffer ist die ganze Bandbreite der Spiele enthalten, und bewusst nicht nur pädagogisch wertvolle Spiele.“

In der Pilotphase im Jahr 2012 werden die Koffer gebaut und dann an Medienzentren und ausgewählte Kooperationspartner von „Spielraum“ zum Testen verteilt. Wenn man das Feedback von diesen Institutionen erhalten hat und die Finanzierung weiterer Koffer steht, sollen die Koffer auch in größerer Stückzahl produziert und eingesetzt werden. Jürgen Slegers hofft, dass die Angebote der zwei Säulen von gameskompakt dazu beitragen, die Sprachlosigkeit zwischen den Generationen etwas abzubauen, um so den Austausch über die Faszination, aber auch zu möglichen Gefahren virtueller Spielwelten anzuregen. Ganz nach dem Motto von gameskompakt: „Spiele muss man spielen, um sie zu verstehen.“

Seite: [1](#) [2](#) weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

 [Die Kommunikationswelt der Zukunft](#)

 [Betrug beim Online-Gaming](#)

 [Altersfreigaben bei Computerspielen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema Internet und Mobil



Cyber-Kriminelle haben unvorsichtige Spieler im Visier

[Betrug beim Online-Gaming](#)

30 Millionen Deutsche spielen regelmäßig Computer- und Videospiele,... [\[mehr erfahren\]](#)



Urheberrechtsverletzungen können teuer werden

[Abmahnungen gehören nicht in den Müll!](#)

Wer in Internet-Tauschbörsen aktiv ist, der kann rasch eine böse... [\[mehr erfahren\]](#)



Immer mehr Jugendliche sind gefährdet

[Medien- und Internetsucht](#)

Surfen, zocken, chatten: Nach Angaben der Bundeszentrale für... [\[mehr erfahren\]](#)



Gefährliches Trinkspiel im Internet

[Neknominate](#)



Neknominate oder Socialbeergame nennt sich ein Trinkspiel, das... [\[mehr erfahren\]](#)



Vorsicht bei billigen Angeboten

[Fake-Shops bei Amazon](#)

Immer wieder fallen Käufer auf so genannte „Fake-Shops“ bei Amazon... [\[mehr erfahren\]](#)
